



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/04666**
Datum: 28.11.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	19.12.2018	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Star Park

Entsprechend eines Beschlusses im Stadtrat am 22.11.2000 wurde zum Zweck der Erschließung eines gemeindeübergreifenden Industriegebietes Halle-Saalkreis an der A 14 (jetzt „Star Park“) die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG gegründet. In Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen wurden in der Folge 230 ha gewerbliche Bauflächen entwickelt. Die Erschließung des Star Park wurde Ende 2014 fertiggestellt.

Wir fragen:

1. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden infolge der Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes festgelegt?
2. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind wo im Stadtgebiet seither realisiert worden? Welche Kosten sind dafür entstanden?
3. Stehen aktuell noch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus? Wenn ja, was sind die Gründe dafür? Was ist diesbezüglich ggf. wann wo vorgesehen?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Sitzung des Stadtrates am 30.01.2019

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Star Park

Vorlagen-Nr.: VI/2018/004666

TOP:

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden infolge der Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebiets festgelegt?

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen am unmittelbaren Eingriffsort sind im gemeindegebietsübergreifenden Bebauungsplan „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ des gleichnamigen Planungsverbandes festgesetzt. Die externen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in den Ausgleichs-Bebauungsplänen Reide-Kabelsketal Halle-Saalkreis festgesetzt sowie in städtebaulichen Verträgen im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie in den ehemaligen Gemeinden Dölbau, Peißen und Reußen (heute Landsberg und Kabelsketal) rechtlich abgesichert.

Etwa zwei Drittel des Kompensationsumfangs ist im unmittelbaren Umfeld des Industriegebietes geplant worden, insbesondere dessen Eingrünung und die Anlage naturnaher Regenrückhaltebecken.

Ein Drittel des Kompensationsumfangs sind extern im Bereich Reide, Kabelske und Dölbauer Graben überwiegend in Halle und in kleinerem Umfang im Saalekreis geplant worden. Zu den Maßnahmenswerpunkten gehört die Renaturierung eines Reideabschnitts, die Anlage von Gewässerschonstreifen, der Abriss von zwei Stallanlagen in Kanena und Reideburg und deren Aufforstung sowie Entsiegelungen und Aufforstungen am Goldberg.

2. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind wo im Stadtgebiet seither realisiert worden? Welche Kosten sind dabei entstanden?

Die internen Maßnahmen im Bereich des Industriegebietes sind vollständig, die externen Maßnahmen bis auf drei Teilmaßnahmen an Reide und Kabelske umgesetzt worden. Damit sind insgesamt etwa 88 % des Kompensationsumfangs mit einem Kostenumfang von 5 Mio € erbracht worden.

3. Stehen aktuell noch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus? Wenn ja, was sind die Gründe dafür? Was ist diesbezüglich ggf. wann wo vorgesehen?

Drei Maßnahmen mit etwa 12 % des Kompensationsaufwands müssen spätestens mit der vollständigen Besiedelung des Star Park umgesetzt werden. Die EVG plant die Umsetzung 2020-2021 mit einem zu erwartendem Gesamtaufwand von 1,7 Mio €.

Der Maßnahmenkomplex ist eine Schwerpunktmaßnahme des Kompensationskonzeptes für das Industriegebiet und besteht aus drei Teilmaßnahmen, der Renaturierung eines Reideabschnitts oberhalb der Kabelskemündung (HAL 2.2) sowie der Anlage von Gewässerschonstreifen nördlich (HAL 2.3) und südlich der Kabelske (HAL 2.5 West).

René Rebenstorf
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich
Stadtentwicklung und Umwelt

13. Dezember 2018

Sitzung des Stadtrates am 19.12.2018

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Star Park

Vorlagen-Nummer: VI/2018/04666

TOP: 10.3

Antwort der Verwaltung:

- 1. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden infolge der Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes festgelegt?**
- 2. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind wo im Stadtgebiet seither realisiert worden? Welche Kosten sind dafür entstanden?**
- 3. Stehen aktuell noch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus? Wenn ja, was sind die Gründe dafür? Was ist diesbezüglich ggf. wann wo vorgesehen?**

Die Anfrage kann erst zum Stadtrat am 30.01.2019 beantwortet werden, da der überwiegende Teil der Maßnahmen bereits bis 2013 fertiggestellt wurde und diese zunächst recherchiert werden müssen.

René Rebenstorf
Beigeordneter